

## HAMBURG

## GENERATIONSWECHSEL BEI LIFE SCIENCE NORD

Mit stehenden Ovationen wurden die langjährigen Vorstandsmitglieder Dr. Mathias Kraas und Andreas Möbus auf der Life-Science-Nord-Mitgliederversammlung Ende September verabschiedet. Auch Matthias Steffen stand nicht mehr zur Wahl. Damit wurde der Generationswechsel eingeläutet. Neue 1. Vorsitzende wurde Prof. Dr. Heike Wachenhausen, Dr. Christine König folgte Andreas Möbus als Kassenwart. Neu im erweiterten Vorstand sind Janine Müller-Dodt und

Volker Bahr. Wiedergewählt wurden der 2. Vorstandsvorsitzende Karel Golta sowie Prof. Dr. Martin Leucker, Britta Linnemann, Dagmar Schneider und Prof. Dr. Philipp Rostalski. Zum erweiterten Vorstand gehört als festes Mitglied außerdem Dr. Hinrich Habeck, Geschäftsführer der Life Science Nord Management GmbH. Ein Höhepunkt für das kommende Jahr steht bereits fest: Die Deutschen Biotechnologie-Tage finden am 4. und 5. Mai in Hamburg statt.



Der neue Vorstand (v.l.): Philipp Rostalski, Britta Linnemann, Heike Wachenhausen, Janine-Müller-Dodt, Karel Golta (v.l.), dahinter Hinrich Habeck, Dagmar Schneider, Martin Leucker, Volker Bahr und Christine König

## BADEN-WÜRTTEMBERG

## QUALITÄTSSICHERUNG VON MRNA-IMPfstOFFEN

Die Reutlinger 4base lab AG entwickelt neue Ansätze zur Überprüfung und Qualitätssicherung mRNA-basierter Impfstoffe. Dafür erhielt das Biotech-Unternehmen als erstes Projekt eine Förderung im Rahmen des Zentralen Innovationsprogrammes Mittelstand (ZIM) des Bundeswirtschaftsministeriums, das seit Mai 2020 den Aufbau des internationalen Kooperationsnetz-

werkes „smart analytics“ unterstützt. In diesem Projekt, das auf deutscher Seite von der BioRgio STERN Management GmbH koordiniert wird, arbeiten bereits 25 Partner zusammen. Weitere Projektpartner sind willkommen. Unternehmen, die an einer Teilnahme interessiert sind, können sich gern bei Dr. Verena Grimm (grimm@bioregio-stern.de) melden.

## SAARLAND

## NEUES ZENTRUM FÜR WIRKSTOFFFORSCHUNG

Das Helmholtz-Institut für Pharmazeutische Forschung Saarland (HIPS) und die Universität des Saarlandes werden in Zukunft noch enger zusammenarbeiten. Gemeinsam gründeten sie das Zentrum für translationale Wirkstoffforschung, in dem auch Wissenschaftler des Universitätsklinikums in Homburg und von Pharma-Unternehmen tätig sein werden, zunächst in einem virtuellen Netzwerk, künftig aber im direkten Austausch vor Ort. Im vergangenen Jahr hatten Bund und das Saarland 70 Mio. Euro für den Ausbau des HIPS zugesagt.

Tobias Hans, Ministerpräsident des Saarlandes, betonte: „Tragende Säule des Forschungsschwerpunkts ‚NanoBioMed‘ bildet – gemeinsam mit der Universität – das HIPS. Der Ausbau des HIPS und die enge Zusammenarbeit mit der Universität stellen die Weichen für Wirkstoffforschung im Saarland auf Spitzenniveau. Neben exzellenter Forschung sehe ich speziell durch die anwendungsorientierte translationale Wirkstoffforschung auch großes Entwicklungspotential für die saarländische Wirtschaft.“

Die Forscher aus den Bereichen Informatik, Bioinformatik, Medizin und Chemie wollen neue Wirkstoffe identifizieren und analysieren und diese mit Hilfe chemischer und biotechnologischer Verfahren optimieren. Weitere Forschungsschwerpunkte werden der Transport der Wirkstoffe innerhalb des Körpers sein und das Mikrobiom. Und über allem steht das große Ziel, diese Erkenntnisse schnellstmöglich in die Praxis zu überführen, auch durch die Gründung von Start-ups.

Derzeit laufen Berufungsverfahren, um die Bioinformatik sowie die Mikrobiom- und Naturstoffforschung am HIPS durch entsprechende Professuren personell zu verstärken. An der Universität des Saarlandes werden neue Professuren in den Bereichen Bioinformatik, Naturstoffsynthese, Gastroenterologie und Strukturbiologie eingerichtet.